

## Bündnis Kreislaufwirtschaft auf dem Bau Rheinland-Pfalz

### Einladung zum Fachgespräch

Vor dem Hintergrund des im Oktober 2012 geschlossenen Bündnisses Kreislaufwirtschaft auf dem Bau <https://kreislaufwirtschaft-bau.rlp.de/de/startseite/> laden wir in regelmäßigen Abständen alle Akteure aus den einzelnen Regionen des Landes zu Fachgesprächen ein.

Diese Veranstaltungen sollen zum einen dem fachlichen Austausch mit ihren Kollegen und weiteren Akteuren aus dem Baubereich dienen. Sie bieten die Möglichkeit zum Austausch über aktuelle Probleme aber auch zur Kommunikation möglicher Lösungswege und Verbesserungsvorschläge gegenüber dem Land. Die Fachgespräche versuchen wir zudem immer auch mit der Vorstellung guter Beispiele aus der Praxis oder auch neuer Lösungsansätze in der Kreislaufwirtschaft Bau zu verbinden.

Für den Süden von Rheinland-Pfalz möchten wir zu folgenden Veranstaltungen einladen. Wir bedanken uns auch an dieser Stelle herzlich bei allen Beteiligten für die Unterstützung.

#### **27. April 2017, 13 Uhr in Sprendlingen** (Wißberghalle, Stettiner Straße 1, 55576 Sprendlingen)

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden zwei Möglichkeiten der Aufbereitung von Altmaterialien und Rückführung als qualifizierte güteüberwachte Baustoffe in den Straßenbau aufgezeigt.

Die erste Möglichkeit besteht darin, Böden und bodenähnliche Bauabfallmassen mit Flüssigboden zu einem hochwertigen und gütegesicherten Baustoff zu verarbeiten, der in einer Vielzahl von Einsatzbereichen des Tiefbaus Vorteile gegenüber der konventionellen Baupraxis verspricht.

Die zweite Möglichkeit besteht in der Aufbereitung von Altmassen zu qualifizierten und güteüberwachten Straßenbaustoffen. Wir haben die Gelegenheit zur Besichtigung der Aufbereitungs- und Produktionsanlagen der Fa. Mineral in Sprendlingen.

- Dr. Steffen Weber, Geschäftsführer FiFB Forschungsinstitut für Flüssigboden Leipzig  
Flüssigboden – Herstellung und Einsatzmöglichkeiten
- Thomas Schlosser, Betriebsleitung Fa. Mineral Sprendlingen  
Die Produktion von güteüberwachten RC-Straßenbaustoffen nach TL SoB StB – Führung durch den Betrieb

#### **08. Juni 2017, 13 Uhr in Speyer** (Rathaus, Maximilianstraße 12, 67346 Speyer)

Die Rückführung von mineralischen Bauabfällen erfolgt klassischerweise über die Aufbereitung zu Erdbaustoffen und der Herstellung von Baustoffen für den Oberbau von Straßen und Wegen.

Die Stadt Speyer verwendet lässt seit vielen Jahren in Ihren Baumaßnahmen im Erdbau sowie im Straßen- und Wegebau RC-Baustoffe zu und kann mittlerweile auf Erfahrungen aus einigen Bauvorhaben verweisen. Mit

Schwerpunkt auf der Erschließung des Gewerbegebietes Schlangenwühl Nord werden uns diese vorgestellt werden.

In Speyer befindet sich mit der BRS Baustoffrecycling Speyer eine Produktionsanlage für güteüberwachte und qualifizierte Baustoffe. Im Rahmen des Fachgesprächs haben wir die Gelegenheit zur Besichtigung dieser Produktionsanlage.

- Helmut Reimer, Abteilungsleitung Tiefbau der Stadt Speyer  
Die Verwendung von RC-Baustoffen bei Tiefbaumaßnahmen der Stadt Speyer – Erschließung des Gewerbegebietes Schlangenwühl Nord
- Robert Gard, Prokurist der Fa. BRS Speyer  
Die Produktion von güteüberwachten RC-Straßenbaustoffen nach TL SoB StB – Führung durch den Betrieb

**19. Juni 2017, 13 Uhr in Zweibrücken** (Verwaltungsgebäude UBZ, Oselbachstraße 60, 66482 Zweibrücken)

Eine qualifizierte Kreislaufwirtschaft ist darauf angewiesen, dass für die Rückführung in den Baustoffkreislauf ungeeignete Materialien ausgeschleust und auf Deponien schadlos entsorgt werden können. Eine dieser Ablagerungsmöglichkeiten befindet sich mit der Deponie Rechenbachtal der Klasse II in Zweibrücken. Im Rahmen des Fachgesprächs erhalten wir Gelegenheit zur Besichtigung des AWZ und der Deponie.

Bisher ist es nur im Ansatz gelungen, Baustoffkreisläufe zu schließen und die Altmaterialien getrennt zu erfassen, aufzubereiten und in den Baustoffkreislauf zurückzuführen. Geschlossene Kreisläufe werden mit R-Beton bisher in einigen Fällen im Bereich Transportbeton praktiziert. Bislang gibt es zwei Standorte in Deutschland, die getrennt gesammelte Gipsabfälle aufbereiten und als Rohstoff für die Gipsbaustoffindustrie zur Verfügung stellen. Die Fa. Remondis wird am Standort Zweibrücken in Zukunft eine weitere derartige Anlage betreiben.

- Dirk Zoller, Leiter Betriebsstätte Remondis Zweibrücken,  
Die Aufbereitung von Gipsabfällen zu hochwertigen sekundären Rohstoffen für die Gipsbaustoffindustrie
- Marcus Jung, Abteilungsleiter Abfalltechnik Umwelt- und Servicebetrieb Zweibrücken  
Das Abfallwirtschaftszentrum und die Deponie Rechenbachtal – Führung durch den Betrieb

**Bitte geben Sie uns rechtzeitig (spätestens 1 Woche vorher) kurz und formlos Rückmeldung (florian.knappe@ifeu.de), mit wieviel Personen Sie an der Veranstaltung teilnehmen werden.**